

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Pfingstfest sende ich Ihnen einen herzlichen Gruß aus dem Cani in Ihre Familien. Nach dem Osterfest müssen wir jetzt auch ein weiteres Hochfest im Kirchenjahr unter den Bedingungen der Corona-Pandemie feiern. Und natürlich steht auch der Unterricht in unserem Gymnasium weiterhin unter den bereits gewohnten Einschränkungen. Unmittelbar nach den Pfingstferien begrüßen wir ab dem 4. Juni 2020 wieder alle Schülerinnen und Schüler im Cani, immer die Hälfte einer Klasse oder einer Jahrgangsstufe.

Wir sind in der komfortablen Situation, dass wir für alle Lerngruppen der Sekundarstufe I jeweils einen eigenen, fest zugewiesenen Klassenraum haben; das gilt natürlich nicht für die Kurse der Sekundarstufe II. Die ersten Tage mit größeren Schülerzahlen im Hause zeigen, dass der Unterricht ganz gut funktioniert. Wir müssen noch ein wenig mehr Disziplin aufwenden, wenn es in die Pause geht. Deshalb möchte ich einige Regeln etwas präzisieren oder einfach nur wiederholen.

1. Das Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung ist für alle Personen auf dem Schulgelände und im Schulgebäude immer Pflicht. Eine Ausnahme besteht nur, wenn alle Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsraum Platz genommen haben, dann kann die Maske abgelegt werden.
2. Das Frühstück wird am Ende der 2. Stunde im Klassenraum eingenommen. Damit besteht kein Grund mehr, die Maske in der Pause nicht zu tragen.
3. Beim Betreten des Schulgebäudes und bei der Handdesinfektion müssen mehr Disziplin und größere Abstände eingehalten werden.
4. Alle Schüler und Lehrer achten gemeinsam darauf, dass regelmäßig und ausreichend gelüftet wird.
5. Der Gang vor dem Lehrerzimmer ist für Schülerinnen und Schüler gesperrt.

Ich hoffe, dass wir bei einer noch konsequenteren Einhaltung aller Regeln erfolgreich und ohne Infektionen bis zum Ende des Schuljahres gelangen. Wie es nach den Sommerferien in unserer Schule weitergeht, ist aus meiner Sicht immer noch völlig offen. Ich hoffe auf wirklich rechtzeitige Information der Behörden.

Vielleicht merken Sie und merkt Ihr, dass ich insgesamt auch in dieser schwierigen Situation eine optimistische Grundstimmung habe. Es ist nicht die Stimmung des „Wir schaffen das“. Ich glaube, dass wir unter den konkreten Bedingungen am Canisianum hoffnungsvoll und positiv die Herausforderungen annehmen können. Das liegt zu einem ganz großen Teil an der großen Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen, sich mit aller Kraft für unsere gemeinsame Aufgabe einzusetzen. Das liegt auch an der Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, große Disziplin und Einsatzbereitschaft zu zeigen. Und nicht zuletzt liegt es an Ihnen, liebe Eltern, die Sie in den Familien unter großem persönlichem Einsatz den „Betrieb“ aufrechterhalten. Ich bin der ganzen Schulgemeinde, besonders auch den Mitarbeiterinnen und Mit

arbeitern, die nicht als Lehrer arbeiten, von Herzen dankbar für den geleisteten Einsatz, für die Ruhe und Selbstverständlichkeit ihres Tuns, für gegenseitige Ermutigung und manchmal auch für die Kritik.

Wir feiern das Pfingstfest, eines der großen Feste der Kirche. Wir feiern die Ausgießung des Heiligen Geistes. Dieser Geist Gottes ist uns als bleibender Beistand in unserem Leben zugesagt. Diesen Beistand benötigen wir jetzt ganz besonders. Im Pfingsthymnus beten wir: Veni, creator Spiritus, mentes tuorum visita. – Komm, Schöpfer Geist und besuche die Herzen der Deinen.

Ja, der Geist Gottes ist ein schöpferischer Geist, ein Geist, der uns Menschen befähigt, unseren Lebensweg mit seiner Hilfe ebenso schöpferisch zu gehen. Es ist tröstlich und Mut machend, dass wir uns auf den göttlichen Beistand verlassen können. Auch in der Krise der Corona-Pandemie sind wir nicht allein.

In diesem Sinne wünsche ich euch und Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest. Ich wünsche und hoffe, Sie und euch alle möglichst bald im Cani begrüßen zu können.

Ich grüße Sie und euch herzlich aus dem Cani.

Lüdinghausen, den 29. Mai 2020

Michael Dahmen